

Kreuzung Veteranen-/Fehrbelliner Straße

Ergebnisse der Begehung am 8.6.09, 17:30-18:30 Uhr

Anwesend: Ephraim Gothe / Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung
Ulrich Davids / Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Siegfried Dittrich / Straßen- und Grünflächenamt, Abt. Planungs- und Verkehrsmanagement
Jörg Lange, Verkehrslenkung Berlin
Nathalie Hillmanns-Weis, Anwohnerin
Andreas Laukant, Anwohner
Claudia Wagner, Anwohnerin
Winfried Weissmann, Anwohner
weitere Anwohner und Kinder (zeitweise)

Die Problemlage (schwierige Passierbarkeit insbesondere mit Kindern, Unübersichtlichkeit und Überlastung des Kreuzungsbereichs) wurde umfassend dargestellt und manifestierte sich parallel dazu in der Realität.

1. Ampel

Es bestand Einigkeit, dass eine **Beseitigung des Problems** nur durch eine anforderungs-gesteuerte Fußgängerampel möglich ist. Diese sollte jedoch auch ausreichen, d.h., eine die gesamte Kreuzung umfassende permanent regelnde Lichtzeichenanlage ist nicht notwendig. Weitere graduelle Verbesserungen der Situation sind darüber hinaus notwendig und zumeist kurzfristig zu realisieren.

Nächster Schritt:

- Herr Gothe schreibt Frau Krautzberger, Staatssekretärin für Verkehr und Stadtplanung, an, um auf die Dringlichkeit einer Ampelregelung an der Kreuzung Veteranen-/Fehrbelliner Str. hinzuweisen (bis Ende Juni)

2. Bessere Übersichtlichkeit der Kreuzung

Herr Dittrich stellte die Planung für den Umbau der Kreuzung vor, der im Zuge der Gehwegsanierung der Veteranenstraße erfolgen soll. Der Bau zweier Gehwegvorstreckungen am nordöstlichen Ende der Veteranenstraße (Richtung Zionskirchplatz) würde die Übersicht für dort querende Fußgänger wesentlich verbessern. Dadurch entfielen auch die sichtbehindernden Parkplätze. Der Gehweg im Bereich des Spielplatz-Ausgangs wird ab der dortigen Einfahrt bis hin zur Kreuzung vorgestreckt, so dass Fußgänger dann die Veteranenstraße gut einsehen können, ohne auf die Fahrbahn treten zu müssen. (Der Blick in Richtung Zionskirchplatz ist wegen der dortigen Straßenbiegung jedoch grundsätzlich begrenzt.) Die Anwohner begrüßten diese Planung, mit deren Umsetzung im Juli 2009 begonnen werden soll.

Nächster Schritt:

- Herr Dittrich prüft, ob eine entsprechende Gehwegvorstreckung auf der gegenüberliegenden Straßenseite im Zuge dieser Baumaßnahme möglich ist.

3. Maßnahmen zur Erhöhung der Aufmerksamkeit

„Achtung Kinder“- Schilder

Die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer sollte durch das Schild 138 „Kinder“ erhöht werden. Aus Richtung Brunnenstraße ist es jedoch nicht zu erkennen, da es zu hoch hängt und durch Blattwerk verdeckt wird.

Dialog-Display

Dialog-Displays („Danke, dass Sie langsam fahren“) können die Einhaltung von Geschwindigkeitsbegrenzungen wesentlich erhöhen. Leider stehen dem Bezirk derzeit nur zwei dieser Geräte zur Verfügung, für deren Einsatz eine längere Warteliste existiert. Die Anwohner stellen die Frage, ob sie ggf. durch eine Sammlung selbst zur Anschaffung beitragen können. Das Aufstellen

solcher Schilder könnte die Zeit bis zum Ampelbau überbrücken und die Kreuzung kurzfristig sicherer machen.

Zebrastrreifen

Zebrastrreifen über die Fehrbelliner Straße im Kreuzungsbereich mit der Veteranenstraße würden das Vorrecht der Fußgänger gegenüber dem Abbiegeverkehr deutlich machen. Ein Zebrastrreifen in der Mitte der Fehrbelliner wäre dagegen unsinnig. Es könnten jedoch am Mittelausgang des Spielplatzes und gegenüber Gehwegvorstreckungen markiert oder gebaut werden.

Nächste Schritte:

- Das Straßen- und Grünflächenamt senkt das Schild 138 ab und beschneidet die Äste.
- Der Kreuzungsbereich wird auf die Warteliste für Dialogdisplays gesetzt.
- Herr Dittrich erkundigt sich nach den Kosten (Anschaffung, Installation, Unterhalt) eines Dialogdisplays und teilt sie den Anwohnern mit.
- Herr Lange prüft, ob die Ergebnisse der offiziellen Verkehrszählung am 4. Juni bzw. die der Zählung durch die Anwohner vom 18. Mai zu einer Entscheidung über Zebrastrreifen an den o.g. Stellen herangezogen werden können.
- Herr Dittrich prüft die Möglichkeit von Vorstreckungen in der Mitte der Fehrbelliner Str. (dort, wo sich ein weiterer Ausgang des Spielplatzes befindet).

4. Tempo 30

Die Veteranenstraße kann als übergeordnete Straße zwar nicht in eine Tempo-30-Zone einbezogen werden, sie kann aber als Einzelstraße einer speziellen Tempo-30-Begrenzung unterstellt werden, z. B. wegen häufig die Straße überquerender Kinder, ggf. mit Zusatzschild 138 (Beispiel dafür zwischen Monbijou- und Krausnickpark). Im mittleren Bereich der Veteranenstraße befinden sich die Zugänge zu 2 Kindergärten, ein Spielplatz und der Zugang zum Weinbergspark. Die Anwohner regen daher an, die Geschwindigkeit für die Veteranenstraße zwischen Brunnen- und Fehrbelliner Straße auf 30 km/h zu begrenzen. Für die Straßenbahn ergäben sich daraus (ohnehin nur für die Bergab-Richtung) allenfalls Verzögerungen im einstelligen Sekundenbereich.

Nächste Schritte:

- Herr Lange prüft, ob einer solchen Regelung etwas entgegensteht; anderenfalls sollte die Maßnahme eingeleitet werden (Feedback möglichst bis Juli)
- Herabstufung der Veteranenstraße zu einer untergeordneten Straße prüfen.

5. Verringerung der Verkehrsströme

Eine Verringerung der Verkehrsströme ist derzeit kaum möglich. Ein potentiell überflüssiges Ärgernis ist der großräumige Durchgangsverkehr Richtung Nordosten. Eigentlich sollte dieser Verkehr von Westen aus über den Zug Invaliden-, Garten- und Bernauer/Eberswalder Straße geleitet werden, der zu diesem Zweck ausgebaut wurde bzw. wird. Da jedoch aus der Eberswalder Straße nicht nach links in die Schönhauser Allee Richtung Pankow abgebogen werden darf, quält sich dieser Verkehr über die Veteranenstraße, Fehrbelliner- und Choriner Straße, um an der Kulturbrauerei nach links in die Schönhauser Allee abzubiegen.

Nächste Schritte:

- Herr Gothe fragt bei seinem Pankower Kollegen unter Hinweis auf diese Problematik nach, ob beim geplanten Umbau der Kreuzung Eberswalder Straße/Schönhauser Allee das Linksabbiegen ermöglicht werden soll und regt ggf. an dies zu tun.
- Herr Lange erkundigt sich, wann mit der von Herrn Kranz bereits zugesagten Entfernung des Hinweis-Leuchtpfeils „Prenzlauer Berg“ an der Ecke Brunnen/ Veteranenstraße zu rechnen ist. Rückmeldung vereinbart innerhalb eines Monats, also bis zu den Ferien.

Andreas Laukant
Veteranenstraße 10 B
10119 Berlin
50 18 19 00
andreas.laukant@gmx.de